

fahren kurz eingehen zu müssen und betrachte die Angelegenheit damit für mich als erledigt.

### Schriften.

- 1929, H. Freih. GEYR v. SCHWEPPEBURG, „Zugstraßen“—Leitlinien, Journ. f. Ornithol., Festschrift für E. HARTERT.  
 1933, —, Zur Theorie der Leitlinie, Ardea.  
 1932, AL. STIMMELMAYR, Grundfragen über den Zug der Vögel, Verh. Orn. Ges. Bay.  
 1934, —, Ueber das kosmische Problem des Vogelzuges, Mitt. über die Vogelwelt.

## Invasionen des Birkenzeisigs (*Carduelis flammea*).

Von H. Kelm.

Ein Vergleich der Birkenzeisiginvasionen, deren erste genauer bekannte im Winter 1825/26 stattfand, zeigt, daß die Zugwege dieser Vögel nicht immer gleich sind.

Im Invasionsherbst 1931 sind die Birkenzeisige zum größten Teil über die baltischen Provinzen, vielleicht auch von Südschweden über die Ostsee, wie es E. SCHÜZ bei der parallelen Seidenschwanzinvasion für wahrscheinlich hält, gekommen, während die Landbrücke Dänemark—Schleswig-Holstein sehr schwach besucht wurde.

Im Herbst 1910 wurden ungewöhnlich große Mengen im ganzen Nordseegebiet, besonders aber an der schottisch-englischen Ostküste beobachtet. Diese müssen den Weg von SW-Norwegen über die Nordsee genommen haben. Vielleicht deuten die frühen Seidenschwanzdaten (Borkum 1. X. Lübeck 10. X. (1)) im Jahre 1933 auf eine Parallelerscheinung hin. Ob die den westlichen Weg nehmenden Vögel aus einer anderen Gegend stammen oder ob der Zug im ganzen bisweilen mehr nach Westen gerichtet ist, läßt sich wohl schwer entscheiden.

Der Rückzug der Hauptmenge aus Mittelddeutschland und den westlicher liegenden Gebieten geht Ende Februar bis Mitte März vor sich; im Osten reicht er bis in den April hinein. Nachzügler, die sich nicht selten sehr verspätet haben, werden oft beobachtet.

Häufig trifft man in Gesellschaft von Birkenzeisigen andere Vögel. Doch hat sicher nur ein Schwarm mit Erlenzeisigen einen gewissen Zusammenhang, bei Stieglitzen, Grünfinken, Meisen usw. handelt es sich wohl um ein zufälliges Zusammentreffen auf denselben Futterpflanzen. Als Nahrung kommen die Samen folgender Pflanzen in Betracht: *Betula*, *Alnus incana*, *A. glutinosa*, *Urtica dioica*, *Chrysanthemum vulgare*, *Chenopodium album*, *Onagra biennis*, *Arctium*, *Lappa*, *Carduus*.

Es ist auffällig, daß zur Zeit der letzten Birkenzeisiginvasionen auch der Seidenschwanz mehr oder minder massenhaft auftrat. Große Mengen beider Arten brachten die Winter 1913/14, 1931/32, etwas weniger 1932/33. Während des großen Seidenschwanzeinbruches 1903/04 wurden auch häufig Birkenzeisige gesehen, im Winter 1910/11 erschien der Birkenzeisig in größeren Massen als der Seidenschwanz. Nur im Winter 1923/24, in dem uns wieder mehr Seidenschwänze als gewöhnlich besuchten, war der Birkenzeisig nicht häufiger als sonst.

Das gemeinsame Auftreten berechtigt wohl zu der Annahme, daß dieselbe Ursache Seidenschwänze und Birkenzeisige aus ihrer Heimat vertrieben hat. Vielleicht werden die Gründe der unregelmäßigen Masseneinfälle etwas klarer, wenn man diese Tatsache berücksichtigt.

In allen Birkenzeisigschwärmen wird neben der Nominatform wohl immer ein kleiner Prozentsatz *C. fl. holboelli* sein. (Bei 58 im Herbst 1932 auf Helgoland gefangenen waren es 5 = 8,6 %) *C. fl. exilipes* trat nach HÄRMS in Estland im Winter 1932/33 sehr stark auf, in manchen Schwärmen bis zu 20 %. In Rossitten wurde im gleichen Winter auch ein schöner *exilipes* erbeutet. Auf Helgoland, wo gelegentlich auch *exilipes* und Uebergangsstücke vorkommen, wurde am 9. XII. 1932 als seltener Gast ein *C. l. rostrata* gefangen.

(Auszug aus dem vom Verf. zusammengestellten Material. In den letzten Wintern war der Einfall der Art nur gering. — Die Mitteilung weiterer Beobachtungen von Birkenzeisigen ist sehr erwünscht. — Die Schriftleitung.)

## XXIX. Bericht (1935) der Vogelwarte Rossitten der Kaiser Wilhelm-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften.

Von E. Schüz, Rossitten, Kurische Nehrung.

Aufbauend auf dem vorhergehenden Bericht (1) seien hier die wichtigsten Ereignisse des Jahres 1935 angeführt.

Vorweggenommen sei, daß am 8. Juni der Präsident der Kaiser Wilhelm-Gesellschaft, Herr Geh. Regierungsrat Professor Dr. PLANCK, zum erstenmal selbst die Vogelwarte besuchte und an der Sitzung von Verwaltungsrat und Beratendem Ausschuß teilnahm. Wir erhalten ja erfreulich oft den Besuch maßgeblicher Stellen, die dann nach dem eigenen Augenschein zu unserer Arbeit mehr als vorher in ein persönliches Verhältnis treten können. In dem vorliegenden Fall wird diese Würdigung ganz besonders dankbar begrüßt.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Der Vogelzug - Berichte über Vogelzugsforschung und Vogelberingung](#)

Jahr/Year: 1936

Band/Volume: [7 1936](#)

Autor(en)/Author(s): Kelm Hans-Jürgen (Hans)

Artikel/Article: [Invasionen des Birkenzeisigs \(\*Carduelis flammea\*\) 67-68](#)